



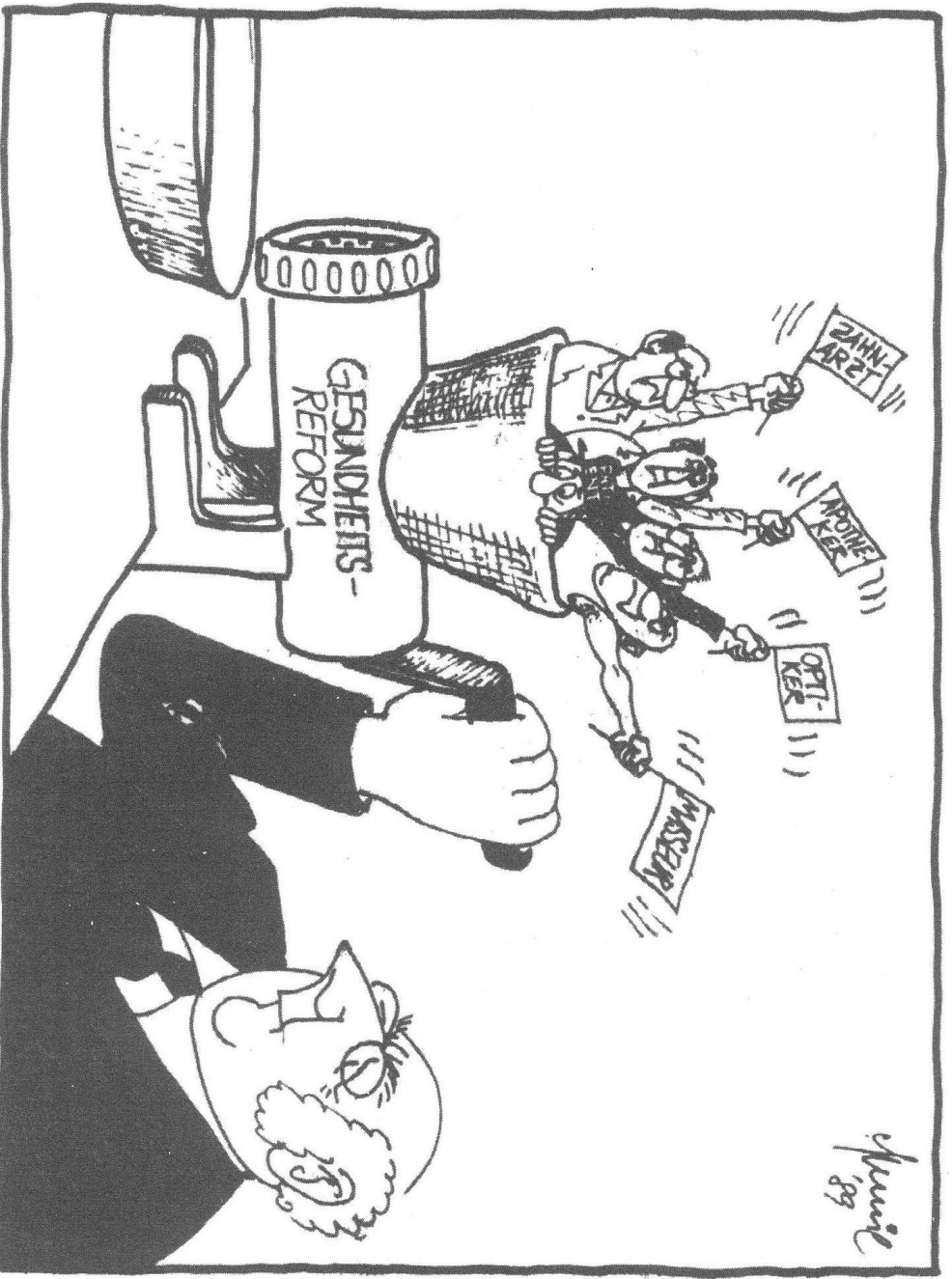
Symposium zur Gesundheitsreform 2005

Salzburg / Edmundsburg

22.6.2006


Land Salzburg

Für unser Land!



Umsetzung der Reform in Salzburg

Auftrag:

Art. 15 a B-VG-Vereinbarung, BGBl. I 73/2005

Ziele:

- Überwindung der strikten Trennung der einzelnen Sektoren und bessere Abstimmung in der Planung , Steuerung und Finanzierung der gesamten Gesundheitsversorgung
- Längerfristige Sicherstellung der Finanzierbarkeit durch Maßnahmen zur Kostendämpfung und Effizienzsteigerung
- Unterstützung von Vorsorgemaßnahmen und Verbesserung und Sicherung der Qualität

Normative Vorgaben

- Art. 15 a B-VG Vereinbarung
- Gesundheitsreformgesetz
- Gesundheitsqualitätsgesetz
- KAKuG, SKAG 2000
- SAGES-Gesetz
- SKAP 2005
- Regierungsübereinkommen 2004/Standortgarantie
- Finanzausgleichsgesetz

Landesgesetzliche Grundlage:

Salzburger Gesundheitsfondsgesetz (SAGES-G),
LGBl. Nr. 90/2005

Einteilung:

1. Aufgaben
2. Organisation
3. Mittelaufbringung
4. Mittelverwendung

1. Aufgaben

Bis 31.12.2004 (2005):

Krankenanstaltenfinanzierung:

- Abgeltung der stationären Leistungen
- Abgeltung von ambulanten Leistungen
- Gewährung von Investitionszuschüssen
- Gewährung von Strukturmitteln
- Vergütung für Nebenkosten
- Empfehlung von Budgetvorgaben

Aufgaben ab 1.1.2005 (2006)

- **Krankenanstaltenfinanzierung**
14 Aufgaben; zusätzlich: Sanktionsmechanismus u.a.
- **Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens**
16 neue Aufgaben; Mitwirkungsrechte für Planung, Realisierung von Modellversuchen für fachärztliche Versorgung, Nahtstellenmanagement, Evaluierung, Analysen u.a.
- **Organisation des Fonds**
3 Aufgaben; Bestellung des GF, weitere Organe
- **Gebahrung des Fonds**
2 Aufgaben; Voranschlag, Stellenplan, Rechnungsabschluss

2. Organisation des Fonds

Gesundheitsplattform mit 16 Mitgliedern

- 4 Landesregierung
- 2 Salzburger Gebietskrankenkasse
- 2 Sonderversicherungsträger (SVA, BVA)
- 1 Bund
- 1 Ärztekammer
- 1 Gemeindeverband
- 1 Städtebund
- 1 Salzburger Patientenvertretung
- 1 Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken BetriebsGes.mb.H.
- 1 Gemeindepfäter
- 1 Sonstige Rechtsträger (Ordensspitäler)

Organisation

Geschäftsführung

- Subsidiäre Aufgabenstellung
- Weisungsgebunden
- Geschäftsführer + MitarbeiterInnen

Kommission zur Beratung von Strukturveränderungen

- 2 Land
- 2 Sozialversicherung
- 1 Ärztekammer
- 1 Rechtsträger von Fondskrankenanstalten

Organisation

Regionalkonferenzen

- Anpassung der Versorgungsstrukturen entsprechend den verbindlichen Plänen

Gesundheitskonferenz

- Beratung der GPF
- Wesentliche Verantwortungsträger

Fakultative weitere Kommissionen

- Vorbereitung der Sitzungen der GPF
- Jedenfalls: Land, Sozialversicherung, Ärztekammer

Stimmgewichtung in der Gesundheitsplattform

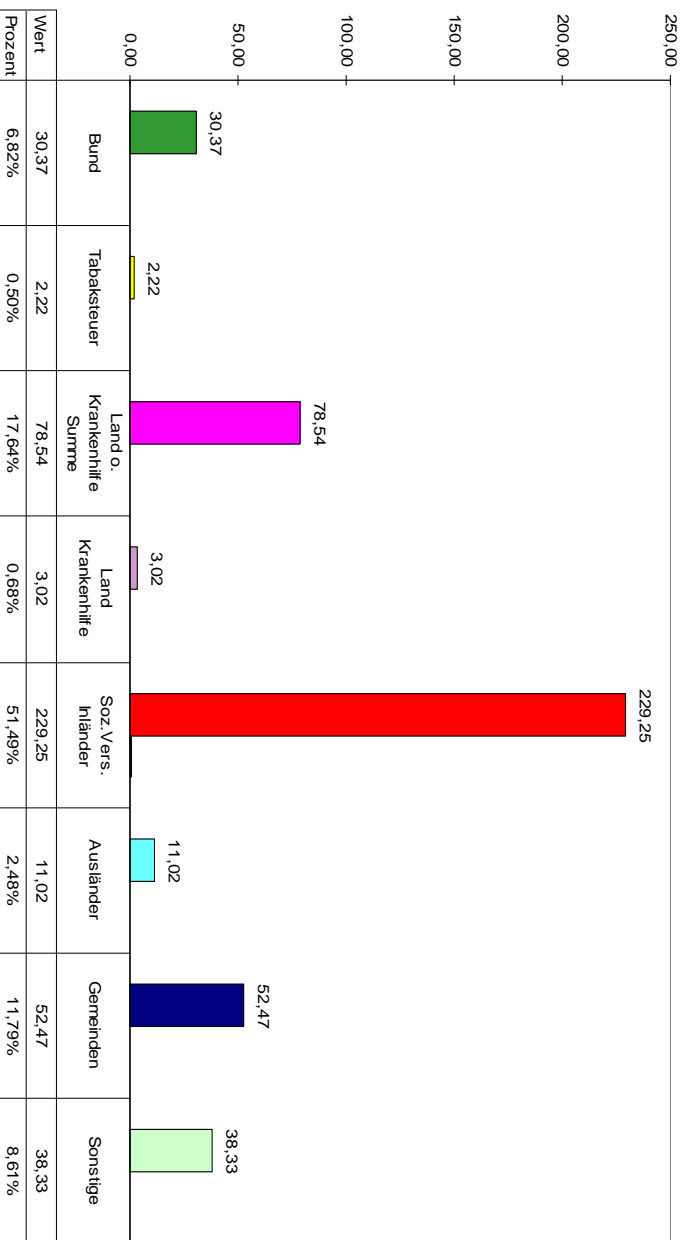
- **Kooperationsbereich**
 - je 4 Stimmen für Land und Sozialversicherung: 32
 - je 1 Stimme für sonstige Mitglieder 8
- **Krankenanstaltenfinanzierung**
 - 4 Stimmen für Land 16
 - je 1 Stimme für andere Mitglieder 12
- **Sozialversicherungsbereich**
 - 4 Stimmen für Sozialversicherungsträger 16
 - je 1 Stimme für sonstige Mitglieder 12
- **Sonstige Angelegenheiten**
 - je 1 Stimme für alle Mitglieder 16
- **Anträge gegen Beschlüsse der BGA:**
 - Vetorecht des Bundesvertreters

Organisation

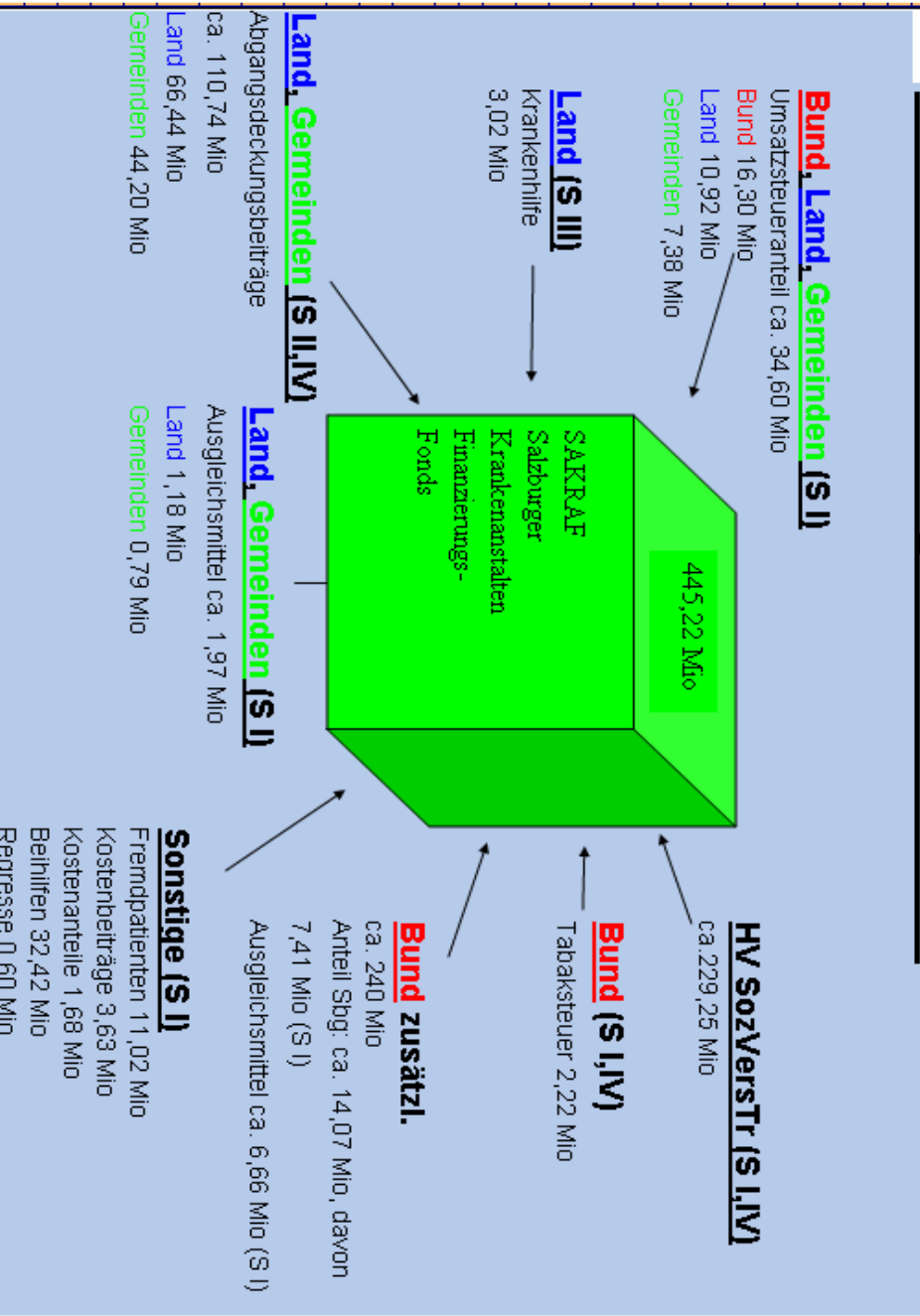


3. Mittelaufbringung

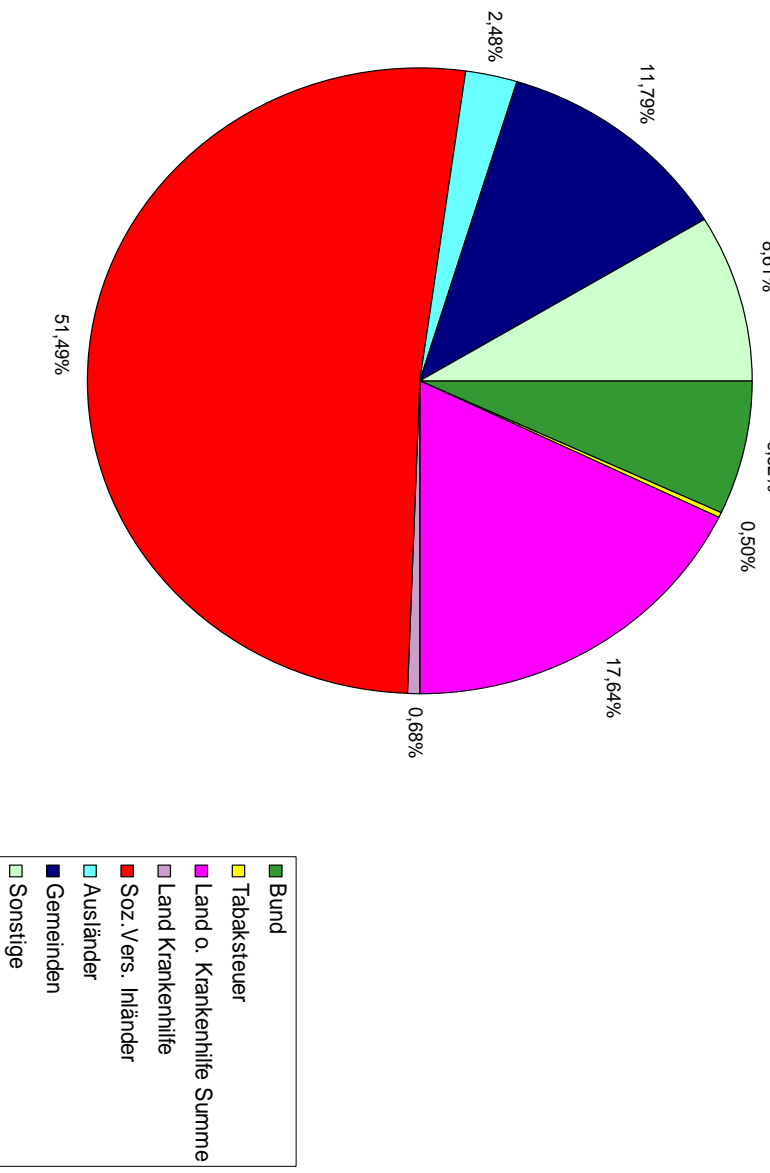
Mittelaufbringung SAGES für 2006



Finanzielle Dotierung des SAKRAF 2006

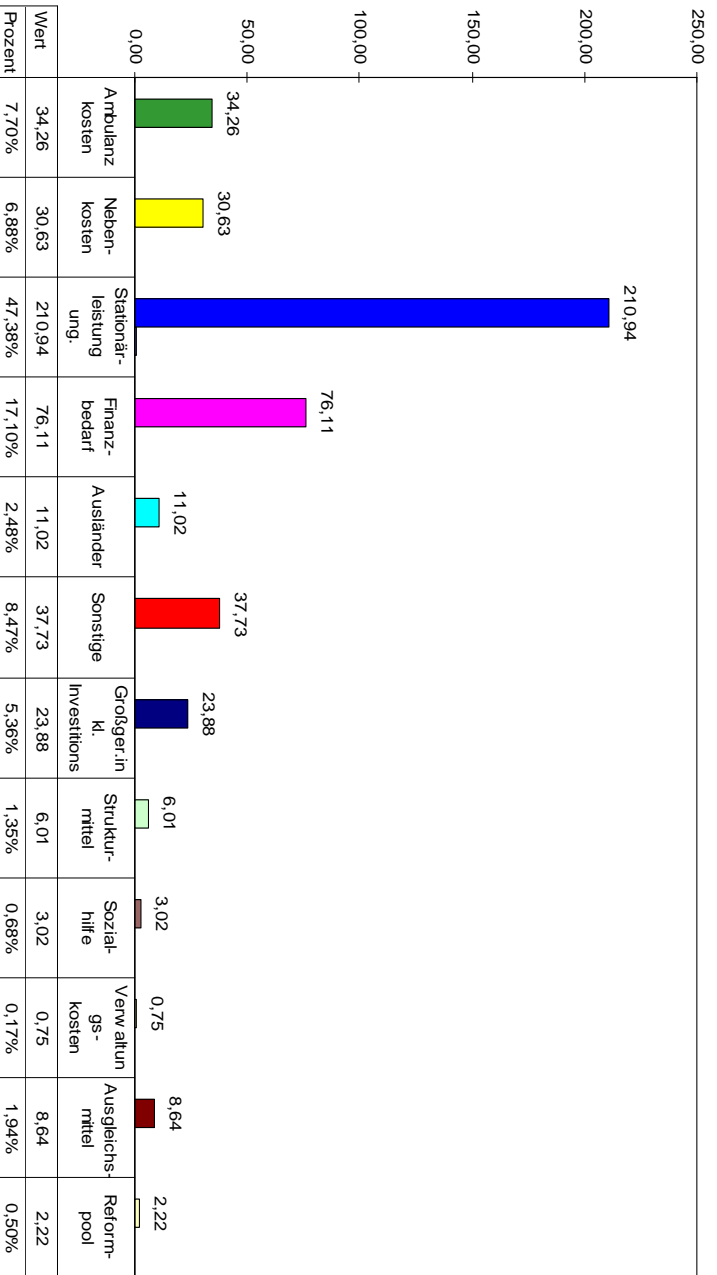


Mittelaufbringung SAKRAF für 2006

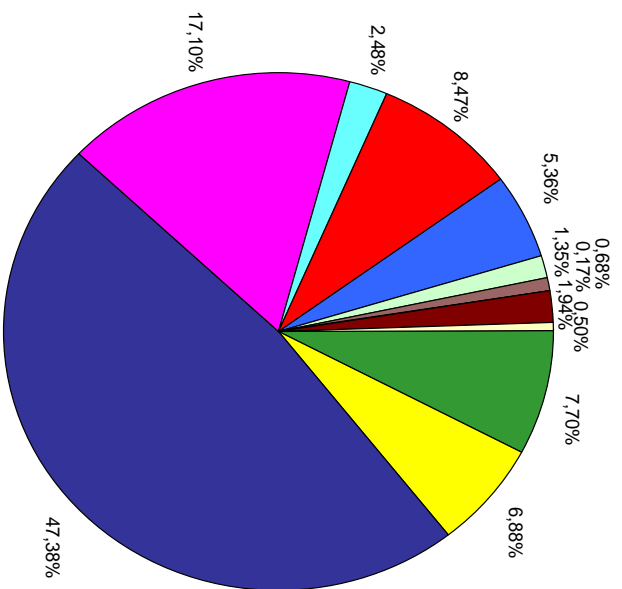


4. Mittelverteilung

Mittelverteilung 2006

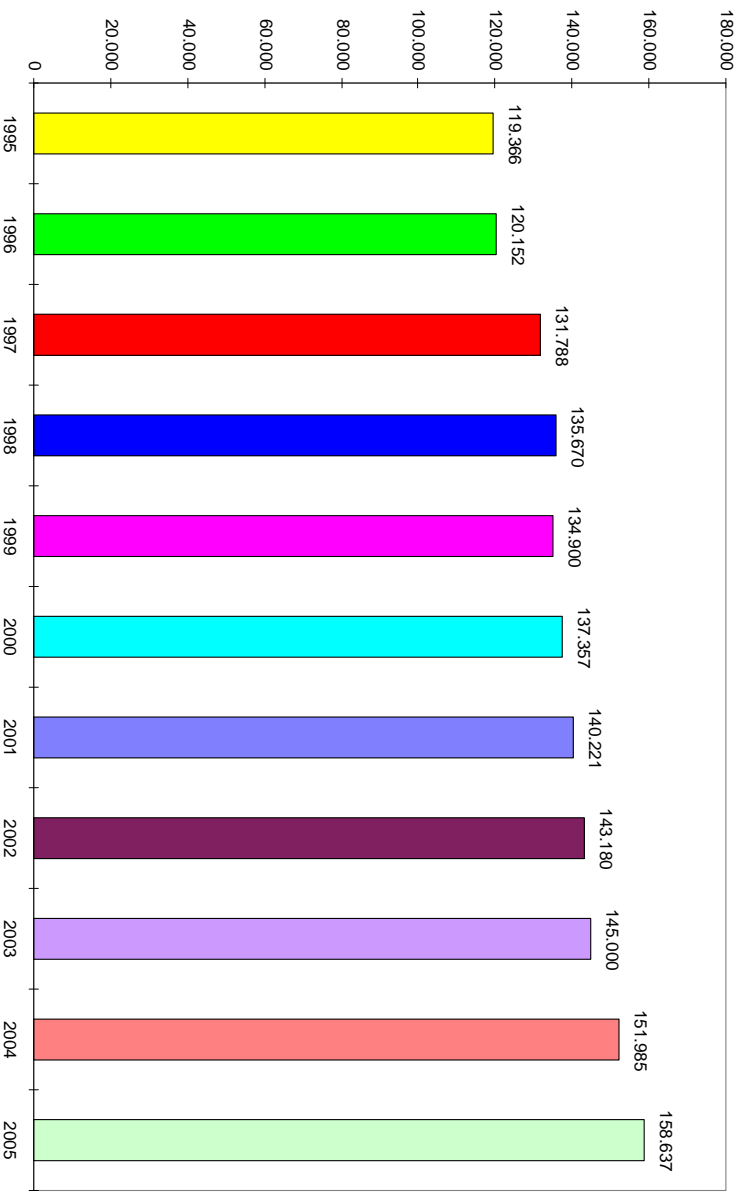


Mittelverteilung 2006



- Ambulanzkosten
- Nebenkosten
- Stationärei: Ungew.
- Finanzbedarf
- Ausländer
- Sonstige
- Investitionszusch. h.k. Großger.
- "Strukturmittel"
- Sozialhilfe
- Verwaltungs-kosten
- Ausgleichsmittel
- Reformpool

Patienten



Reformpool / Kooperationsbereich

Entstehung

- Freiwilliges Brainstorming
- Land mit Sozialversicherung
- Zusätzlich: Ärztekammer

Einreichung von 38 Projekten

- Patientenorientierte Versorgung
- Nahtstellenmanagement
- Medizinische Technologien
- Integrierte Versorgung
- Sonstige Projekte

Aktuelle Reformpoolprojekte

- Präoperativer Befund
- Diabetes Disease Management
- Radiologie Tennengau
- Gesundheitszentrum Oberndorf
- Gesundheitszentrum Mittersill

➤ **Begutachtungsverfahren:**

- Mittelverteilung:
 - Festschreiben bestehender Strukturen
 - Zu geringe Mittelzuteilung
 - Zu geringe Dotierung des Reformpools
- Zusammensetzung der Plattform: Sozialpartner, Interessensverbände
- Mangelnde Transparenz/Lesbarkeit

Ergebnis

- Zielformulierung
- Mittelverteilung wird evaluiert; Bericht bis 30.6.2007
- Gesundheitsplattform: 16 Mitglieder
 - je 4: Land, Sozialversicherung
 - je 1: Bund, Ärztekammer, Patientenvertretung, SALK, Gemeindespitäler, Ordensspitäler, Gemeindeverband, Städtebund
- Einrichtung von Regionalkonferenzen
- Kommission mit Strategischen Aufgaben / Entscheidungsvorbereitung
- Gesundheitskonferenz nach Bedarf
- Sonstige Kommissionen für Sachthemen nach Bedarf

WHO-Dreieck

